

Gemeinschaftskunde (und Wirtschaft) in der Inklusionsklasse

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. September 2019 19:47

[@CDL](#), mein Mailprogramm spinnt gerade. Daher kurz schon mal ein paar Notizen fürs Wochenende...

Haushaltsplan die Sparkasse gibt kostenlose Hefte raus, in denen man seine Ausgaben eintragen kann. Cooler noch: kostenlose Apps, mit schickem Schaubild, für was man sein Taschengeld aufn Kopp gehauen hat. Das können alle Schüler gleichermaßen machen (Challenge über 2-4 Wochen oder so) und analysieren, für was sie die meiste Kohle verprassen. Sehr erhellend für manche.

Werbung untersuchen Werbeanzeige ausschneiden, beschreiben (Personen, Kleidung, Ort, Farben etc., Checkliste bzw. Mindmap o.ä. mitliefern...), was glaubst du, wen soll die Werbung ansprechen? (alte Leute, Hundebesitzer...), welches Bedürfnis wird geweckt/auf was bekommt man Lust? gefällt dir die Werbung? -> begründe etc.

Dann selbst Werbung für ein (selbst erdachtes?) Produkt erstellen lassen. Beim Sloganausdenken muss man ggf. helfen, aber malen/Collage kleben kann ja jeder irgendwie. Vielleicht auch etwas Absurdes ausdenken lassen? Erfindungen oder so- "Flauschi, die Streichelmaschine weckt dich jeden Morgen ohne Sorgen", ein bisschen beim Brainstormen helfen, dann können sie eine eigene Werbung gestalten.

Strategien von Supermärkten erkunden lassen (vorher besprechen, dann in Kleingruppen mit Liste losschicken) Bedürfnisse mit Bildern arbeiten lassen. Ordne zu: Oberbegriffe, wie Nahrung, Gesundheit, Freunde etc. und Bilder. Dann nach Wichtigkeit sortieren lassen.